

Kriterienkatalog für „gute“ Lernvideos

1. Voraussetzungen

- fachlich und technisch fehlerfrei
- interessante Darstellung des Lernstoffs; keine technische Selbstinszenierung

2. Aufbau/Struktur

Einführung

- Nennung und verständliche Formulierung des Lernziels zu Beginn
- Begründung, warum es sich lohnt, sich mit dem Video zu beschäftigen

Sprache

- altersgerechte Sprache
- einfacher, natürlicher Sprechertext
- angemessenes Tempo und deutliche Aussprache

Inhalt

- klare Struktur; erkennbarer „roter Faden“
- „Story“: informative Geschichte, in die das Thema verpackt ist
- gute, für die Zielgruppe passende Beispiele
- klare Eingrenzung des Inhalts; Reduktion auf Kernaussagen
- Gliederung des Inhalts in kurze, sinnvolle Abschnitte
- ggf. Integration von Wiederholungen (bei komplexen Themen, für Fachbegriffe)
- Ergebnissicherung am Schluss (z. B. Zusammenfassung oder kleine Übung)
- angemessene Länge von in der Regel ca. 3 – 5min

Visualisierung/Gestaltung

- einheitliches Design
- gut ausgewählte visuelle Elemente zur Unterstützung des Inhalts
- keine Redundanzen (z. B. muss eingeblendeter Text nicht vorgelesen werden)
- Hervorhebung zentraler Inhalte (Farbcodierung, Symbole, Spotlights u. a.)
- Verzicht auf überflüssige oder ablenkende Elemente ohne didaktische Funktion
- Zusammenführung von Informationen (Schaubild, Überblicksdarstellung ...)

Technische Umsetzung

- gute Bildqualität mit hohen Kontrasten und klaren Farben
- gute Tonqualität und ggf. Synchronisation
- angemessene Kameraführung (z. B. ruhige Position, passender Bildausschnitt ...)
- keine Hintergrundgeräusche
- keine störende Hintergrundmusik

¹ Der Text stellt eine Vorab-Veröffentlichung dar und spiegelt den aktuellen Stand der Entwicklung im Schulversuch „Digitale Schule 2020“ zum Zeitpunkt der Erstellung (Juni 2020) wider.
Für weitere Informationen bzw. für Aktualisierungen siehe Webseite des Schulversuchs www.digitaleschule2020.de.